

ZOLLIKOFEN

Auch Kaninchen «schnurren»

Im Rahmen eines Kurses für Tellington Touch Practitioners im Inforama Rütli in Zollikofen war Ursula Glauser mit drei ihrer Nager zu Besuch. Die Kaninchenspezialistin und Buchautorin erklärte die Körpersprache dieser Tiere.

Die Methode Tellington Touch (TT) ist Körperarbeit mit Tieren oder Menschen. Dabei werden unter anderen verschiedene kreisförmige Berührungen ausgeführt. Bockige Pferde oder Hunde finden durch die Behandlung eine bessere körperliche und emotionale Balance. Im Inforama Zollikofen zeigten Kaninchenspezialistin Ursula Glauser und Kursleiterin Lisa Leicht, dass sich die TT-Methode auch für Kaninchen eignet.

Auf das Kaninchen gekommen ist Ursula Glauser vor rund zwanzig Jahren, als sie den Wunsch nach einem echten, reinen Angorapulli verspürte. Sie schaffte sich Angorakaninchen an. Schnell bekam sie die wuscheligen Tierchen gern, und Kaninchen weiterer Rassen folgten. Besonders die Belgischen Bartkaninchen liegen ihr am Herzen. Die 52-jährige Biologin arbeitet bei der Zeitschrift Tierwelt als Redaktorin für Kaninchen und lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem Bauernhaus in Thunstetten.

Pflegen statt schlachten

Wenn ein Tier krank war und Ursula Glauser es zum Tierarzt brachte, stellte sie fest, dass diese meist wenig über Kaninchen wussten. Kranke Tiere werden eher geschlachtet als gesund gepflegt. Als Botanikerin begann Glauser bald, die Wirkung von Heilkräutern an Kaninchen zu testen. Ihre Erkenntnisse veröffentlichte sie zunächst als Artikelserie in der «Tierwelt». Das



Biologin Ursula Glauser mit dem Kaninchen Agamemnon. An seiner Körpersprache lässt sich sein Wohlbefinden erkennen.

Iris Andermatt

Interesse war gross, und der Verband Kleintiere Schweiz beschloss, die Artikel in Buchform zu publizieren (siehe Kasten).

Massage für Kaninchen

Während Ursula Glauser spricht, sitzt Agamemnon, das erste Demokaninchen, ruhig auf dem Tisch. Kursorganisatorin Lisa

Leicht zeichnet nach der Tellington-Touch-Methode mit den Händen leichte Kreise auf Agamemnons Körper. Seine Ohren richten sich auf und legen sich gegeneinander: Agamemnon geniesst es so richtig. Fast kreuzen sich die Ohren, ein Signal, dass das Wohlfühl nicht mehr zu überbieten ist. Schliesslich

mümmelt er rhythmisch mit den Zähnen. Dies, erklärt Glauser, entspreche dem Schnurren von Katzen.

Lebendige Körpersprache

«Hasenkommunikation geschieht vorwiegend in der Duftsprache, welche wir Menschen nicht beherrschen», so Glauser

weiter. Anders ist es bei der Körpersprache. Glauser erklärt: «Ein ängstliches Kaninchen drückt sich flach auf den Boden, legt die Ohren an und hat weit aufgerissene Augen. Ist es aggressiv, hebt es zusätzlich den Hintern in die Luft.» Nicht so Kaninchenmann Agamemnon. Er ist weder ängstlich noch aggressiv, sondern höchstens unschlüssig. Seine Hockhaltung und die Ohren, die ständig in Bewegung sind, zeigen, dass er noch nicht völlig entspannt ist. Aber als Lisa Leicht mit Streicheln aufhört, stupst er sie mit der Nase, was laut Glauser «weitermachen» heisst.

Regelmässige Berührung von Menschen sei vor allem für allein gehaltene Tiere wichtig, erklärt die Kaninchenspezialistin. Die von Tierschützern geforderte Gruppenhaltung sei nicht immer möglich. Damit ein Kaninchen nicht vereinsame, brauche es viel Zuwendung und Streicheleinheiten. **ANINA BUNDI**

HEILKRÄUTERAPOTHEKE

Kräuter für Kaninchen mit Bauchweh

Kaninchen leiden oft unter Verdauungsstörungen, meist als Folge falscher Ernährung. Ihre Hauptnahrung sollte Heu sein und die Umstellung auf Grünzeug im Frühling langsam erfolgen, rät Ursula Glauser. Sie mögen auch Zweige, etwa von Obstbäumen oder Weiden. Sollte ein Kaninchen trotz richtiger Fütterung Durchfall haben, kön-

nen knospenreiche Ahornzweige, Breitwegerich- oder Eichenblätter helfen. Bei Schnupfen gibt es eine Extraportion Spitzwegerich, Thymian oder Fenchel, Fenchelsamen helfen gegen Bauchweh. Zur Wurmprophylaxe empfiehlt die Kräuterapotheke Eschscholzie, Apfel und Wacholder. Letzterer sollte allerdings nicht an trächtige Häsinnen verfüttert

werden. Allgemein gilt: Weniger ist mehr. Lieber täglich eine Handvoll Kräuter als ein Mal pro Woche eine Riesenportion. **abb**

Die **Kaninchenapotheke** von Ursula Glauser ist im Internet bestellbar und kostet 18 Franken. Das Büchlein wird ergänzt mit einer Aufstellung giftiger Pflanzen und einem Stichwortverzeichnis von Krankheiten und Symptomen.

• www.kleintiere-schweiz.ch